

German Cancer Research Center (DKFZ) Heidelberg University Hospital Heidelberg University





# Molekulare Diagnostik und zielgerichtete Therapien

Olaf Witt, Hopp Children's Cancer Center Heidelberg (KiTZ)







HIT-Netzwerk Tagung 2022 Virtuelles Patientenprogramm 01.04.2022











- Historie: Entwicklung von Imatinib (Glivec) als erstes
   Medikament, welches eine definierte Zielstruktur (Target) in
   der Krebszelle (Protein BCR-ABL) ausschaltet, welches
   Tumorzellen (CML) zum Überleben benötigen
- 1990 hat Novartis eine riesige Sammlung von Wirkstoffen auf ihre Eigenschaften untersucht BCR-ABL im Reagenzglas zu hemmen
- HTS= high throughput screening. Mehrere 100.000 bis
   Millionen Wirkstoffe werden über Robotik untersucht
- Dauer von der Wirkstofffindung bis Medikamenten-Zulassung: ca 10 Jahre

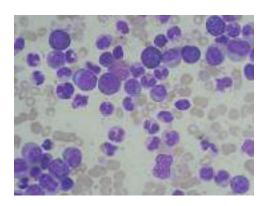


TIME Magazin, 28. Mai 2001

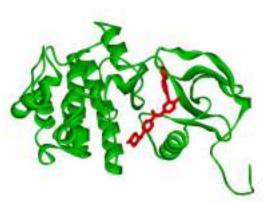




- Kenntnis über einen spezifischen Angriffspunkt ("Achillesferse", Zielstruktur, Target),
   den eine Krebszelle von gesunden Körperzellen unterscheidet
- Die Krebszelle stirbt/wird gehemmt, wenn dieses Target medikamentös blockiert wird (Oncogene-Addiction)
- Das Medikament ist so passgenau für das Target (Schlüssel-Schloss-Prinzip), dass es im Körper nur die Krebszelle angreift (therapeutisches Fenster, Nebenwirkungsprofil)
- häufigste zielgerichteten Medikamente: kleine chemische Moleküle (small molecule inhibitors) oder Antikörper







Grün: Bcr-Abl kinase Rot: imatinib passt genau in das aktive Zentrum von BAC-ABL und hemmt die Funktion (Schlüssel-Schloss-Prinzip)



## Wie findet man solche Targets? Molekulare Diagnostik



- Vergleich von Veränderungen im Erbgut der Krebszelle im Vergleich mit Normalzellen
- Analyse von Einzelmerkmalen des Erbgutes (Sanger Sequencing: 1 Gen)
- Analyse eines grösseren Teils des Erbgutes (Gene Panel, 100-500 Gene)
- Analyse des gesamten Erbgutes (Gesamtexom, Gesamtgenom, 20.000 Gene etc)
- Analyse des abgelesenen Teils des Erbgutes (RNA-Sequenzierung)
- Analyse von immunologischen Merkmalen für Immuntherapien (=> siehe Vortrag Prof. Matthias Eyrich)



Probenvorbereitung



**Bioinformatische Auswertung** 

### Molekulare Diagnostik im HIT - Netzwerk



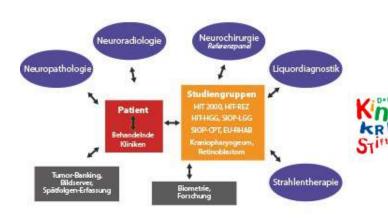
- Lokales Zentrum: Standarddiagnostik in der Pathologischen Instituten, Einzelgenanalysen
- Referenzzentren: erweiterte Standarddiagnostik, Einzelgenanalysen, Panel, 850k
- Internationale molekulare Diagnostikstudien: Panel, Gesamtgenomanalysen, RNA-Seq

Neu diagnostizierte Hirntumore: MNP2.0/Int-R

Niedriggradige Gliome: LOGGIC Programm

Rezidivttumore: INFORM oder PTT 2.0









LOGGIC: LOw Grade Glioma In Children



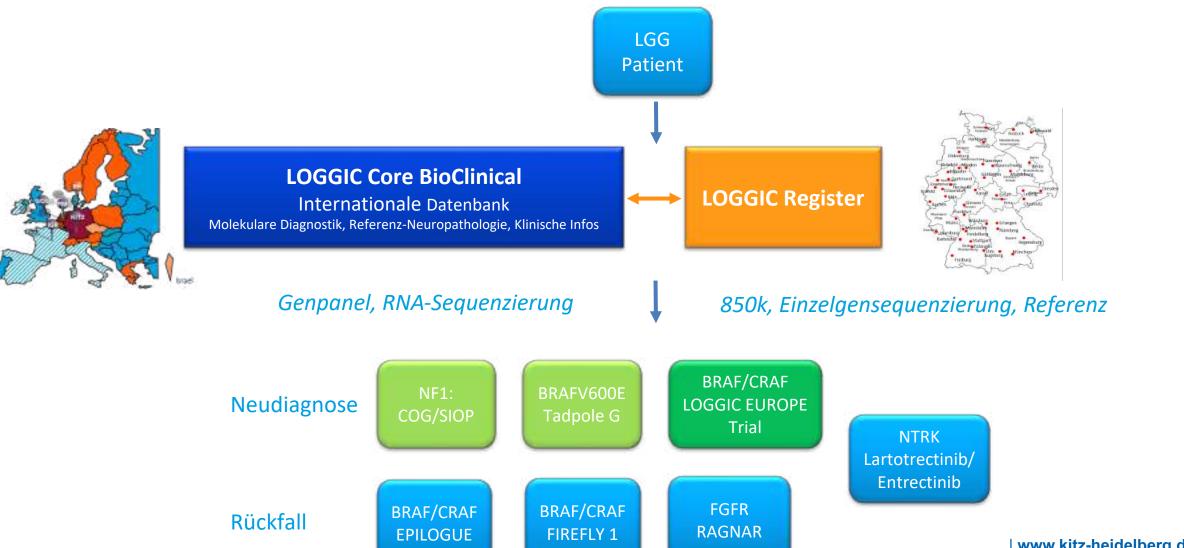
Pediatric Targeted Therapy 2.0

Hopp- Kindertumorzentrum Heidelberg (KiTZ)

## LOGGIC Programm: Molekulare Diagnostik für LGG

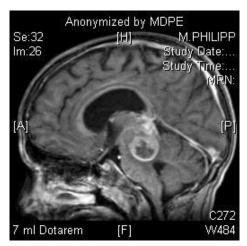


LOGGIC: LOw Grade Glioma In Children

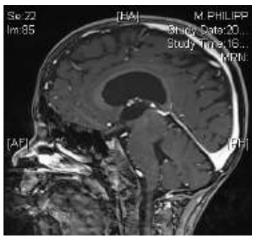


## Fallbeispiel: LGG mit BRAFV600E Mutation

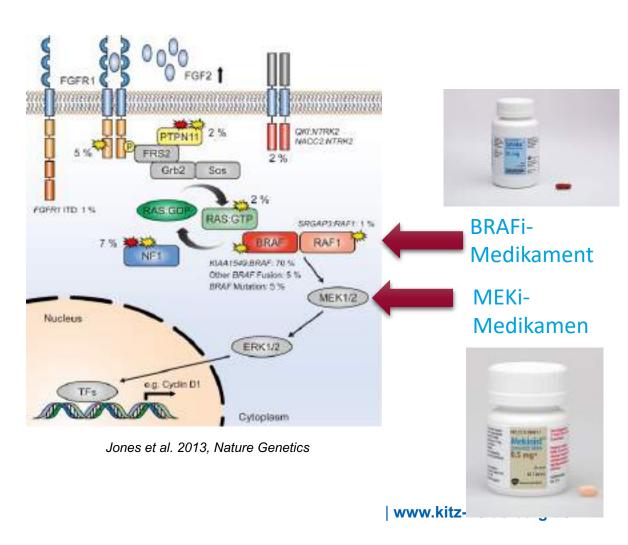




Vor Behandlungsbeginn

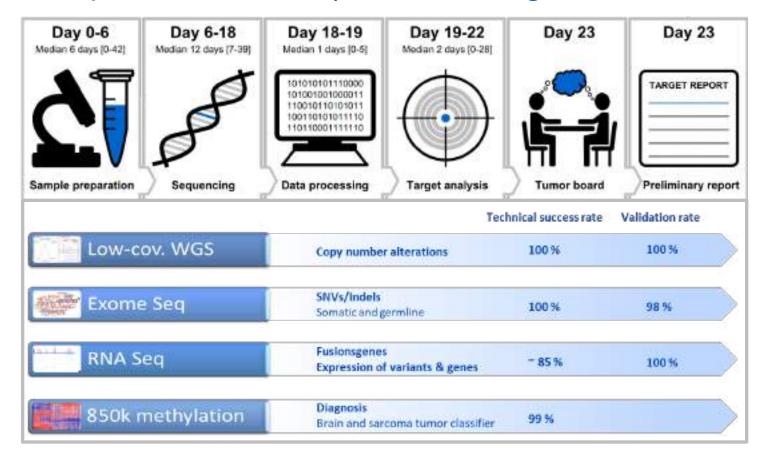


2 Monate Therapie Dabrafenib + Trametinib



## Beispiel: INFORM (Gesamterbgut-Untersuchungen)





Copy number alterations

Somatic: drug targets

Germline: cancer predisposition

Fusion genes, Expression of variants (from WES)

Changes in gene expression

Confirmation of diagnosis (mainly for brain tumors and sarcomas)



David Jones



Pajtier



Prakash Balasubramanian



Barbara Jones



Mija Blattner-

Johnson



Johann



Stark





Schramm



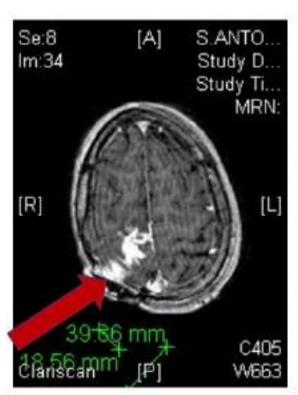


van Tilburg

Feb 16, 2022 | www.kitz-heidelberg.de

## Fallbeispiel: IFS mit EML4-NTRK3 Fusion

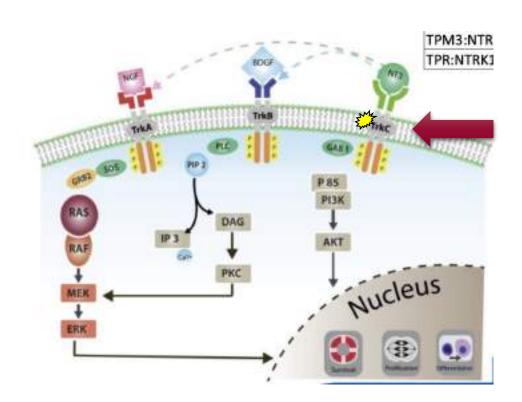




Se:6 [AF] S.ANTO... lm:22 Study D ... Study Ti... MRN: [R] C333 Clariscan [PH] W727

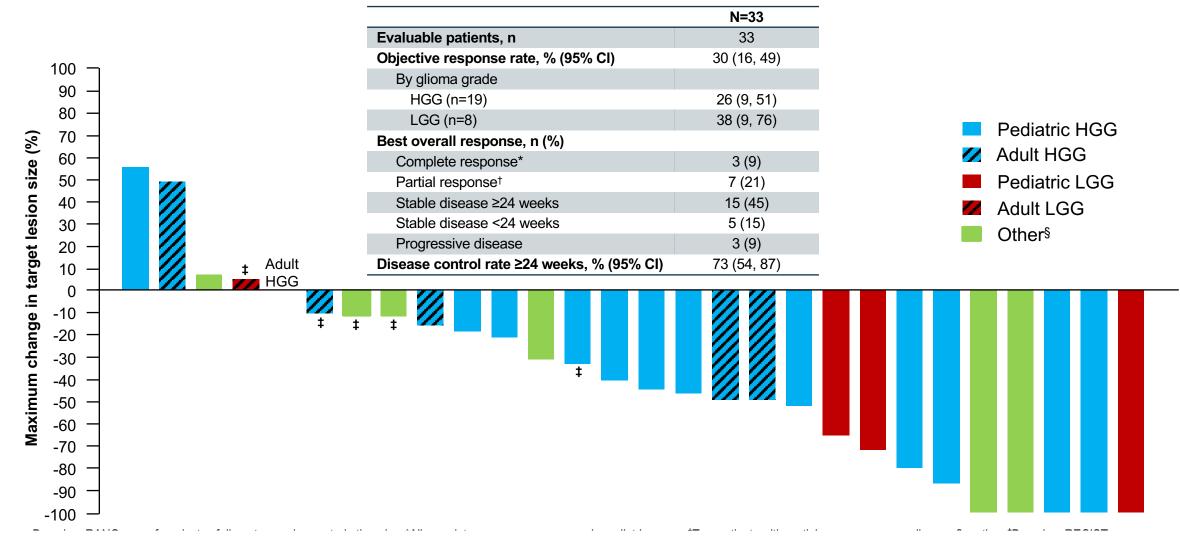
2 Monate Therapie Larotrectinib

Vor Behandlungsbeginn



## Studie: Einzelfall vs systematische Untersuchung





Doz F., van Tilburg C et al. 2021, Neuro-Oncology, Volume 23, Issue Supplement\_6, Pages vi73–vi74, <a href="https://doi.org/10.1093/neuonc/noab196.283">https://doi.org/10.1093/neuonc/noab196.283</a>

## Aktuell geöffnete zielgerichtete Therapiestudien



Molekulares Ziel (Targets)	Medikament	Studie
BRAF Fusion	Day101	Firefly1: rezidivierte LGGs
BRAFV600E	Day101	Firefly1: rezidivierte LGGs
NF1/MAPK	Selumetinib	SPRINKLE: plexiforme Neurofibrome
FGFR1-4	Erdafitinib	RAGNAR: rezidivierte solide Tumore und Hirntumore
NTRK-Fusionen	Larotrectinib	SCOUT: rezidivierte Hirntumore
NTRK-Fusionen	Entrectinib	STARTRK-NG: nicht resektable Hirntumore, keine Therapie verfügbar
ROS1-Fusionen	Entrectinib	STARTRK-NG
RET	Selpercatinib	LOXO-292: rezidivierte solide Tumore und Hirntumore

- Nachweis der molekularen Zielstruktur
- Rezidiv nach Standardtherapie oder keine Standardtherapie verfügbar
- Messbare Tumorgrösse
- Zufriedenstellender Allgemeinzustand

### Phase I/II Netzwerke und klinische Studien





- 5 regionale Phase I/II Studien Netzwerke
- Durchführung von zielgerichteten (und anderen)
   Therapiestudien
- In der Regel Rezidivpatienten nach Standardtherapie
- Kleine Fallzahlen in molekularen Subgruppen => wenig Prüfzentren (zB 1/Netzwerk)
- Patienten müssen "reisen" für Teilnahme an Studien. Bei seltenen Targets.
- WICHTIG: Teilnahme an Studien erhöht die Sicherheit für den Patienten und ermöglicht Erkenntnisgewinn über Wirkung und Nebenwirkung einer neuen Therapie (⇔ Einzelheilversuch)

## Zusammenfassung I "zielgerichtete Therapie bei pädiatrischen Hirntumoren"



- Zielgerichtete ("targeted") Therapie braucht 3 Vorraussetzungen: spezifische molekulare Veränderung (Target) im Tumor Targetabhängigkeit des Tumors selektives Medikament (Schlüssel-Schloss-Prinzip)
- Nachweis des Targets über molekulare Diagnostikverfahren
- Klinisch relevante Targets bei Gliomen (LGG, HGG)
- LGG: Targets in fast allen Tumoren
   HGG: nur 5-10%,
  - andere Hirntumoren: kaum/gar nicht

## Zusammenfassung II "zielgerichtete Therapie bei pädiatrischen Hirntumoren"



- Wichtig: Einschluss in Studien ⇔ off-label Anwendung (Einzelheilversuch)
- Nebenwirkungsprofil anders als Chemotherapie. Nebenwirkungsarm aber nicht frei.
   Manchmal alltagsbelastende NW (Akne, Nagelbettentzündungen, Müdigkeit), Langzeit-NW unbekannt
- Vorteil zielgerichtete Therapie: Ambulante Behandlung
- Herausforderung: Resistenzentwicklung bei hochgradigen Tumoren
   (=> Kombinationstherapien), Nachwachsen (Rebound) bei niedriggradigen Tumoren

## Wie können Eltern und ehemalige Patienten die Entwicklung von neuen Therapien unterstützen?



Haben Sie Interesse, Forscherinnen und Forscher bei ihrer Arbeit zu unterstützen? Mit ihnen Forschungsprojekte zu entwickeln, Fragen zu stellen und mitzuentscheiden, auf welche Fragen Antworten gesucht werden? Dann melden Sie sich bei uns zurück. Um die jeweils erwünschte Patientenvertretung möglichst passend vermitteln zu können, bitten wir Sie, uns einige Informationen über sich mitzuteilen. Bitte füllen Sie dafür den Fragebogen weiter unten aus und schicken ihn entweder postalisch an:

Deutsche Kinderkrebsstiftung, Adenauerallee 134, 53113 Bonn.

oder per E-Mail an: Patientenvertretung@kinderkrebsstiftung.de



### Team INFORM - https://www.dkfz.de/de/inform/



#### **Principal Investigators**

David Jones **Olaf Witt** Uta Dirksen Peter Lichter Stefan Pfister

#### **Bioinformatics**

**Gnana Prakash** Balasubramanian **Christopher Previti** Natalie Jäger

#### **Human genetics department**

Christian Schaaf **Christian Sutter** Steffen Hirsch **Kerstin Grund** Nicola Dikow



#### Support





#### **Sequencing Core Facility** Stephan Wolf

**Trial Office** Angela Schulz Marina Vogel Cornelis van Tilburg Kristian Paitler Melanie Bewerunge-Hudler **Ruth Witt Matthias Schick** 

#### **Drug sensitivity profiling**

Heike Peterziel Till Milde Ina Oehme





#### #ERAPerMed





UniversityHospital Heidelberg

#### **GPOH Study Groups INFORM** international sites

## **INFORM2** trial sites

German Phase I/II network ITCC sites, Stockholm, Utrecht, Paris, Vienna, Sydney, Melbourne, Perth

#### **Pathology Lab**

Cecilia Zuliani

Andreas von Deimling **David Reuss** Petra Fiesel Maria Proksch

#### **Biology Group**

**David Jones** Mirjam Blattner-Johnson **Barbara Jones** Sebastian Stark Pascal Johann Elke Pfaff Kathrin Schramm





Familie Scheu









The "Hopp Children's Cancer Center Heidelberg" (KiTZ) is a joint institution of the German Cancer Research Center (DKFZ), Heidelberg University Hospital, and Heidelberg University.